

nicht zuletzt durch diese typisch wienerischen und nun französisch verarbeiteten Klänge ein phantastisches, schillerndes Tongemälde entstehen, dessen Musik sich nur schwerlich jemand zu entziehen vermag. Aber auch der tragische Aspekt der Komposition ist nicht zu

überhören, entstand sie doch nach dem Untergang der Wiener Monarchie, der zugleich das Ende des Wiener Walzers besiegelte, nach dem Zusammenbruch des alten Europa im Ersten Weltkrieg.

---

## Vorankündigungen:

### 8. AUSSERORDENTLICHES KONZERT (Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele)

Sonnabend, den 23. Mai 1992, 19.30 Uhr (Freiverkauf)

Sonntag, den 24. Mai 1992, 19.30 Uhr (Anrecht AK/J und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Jörg-Peter Weigle

Solistin: Ute Vinzing, Sopran

Richard Wagner: Schlußgesang der Brünnhilde aus „Götterdämmerung“  
Vorspiel und Liebestod aus „Tristan und Isolde“

Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 6 a-Moll

### 9. PHILHARMONISCHES KONZERT (Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele)

Sonnabend, den 30. Mai 1992, 19.30 Uhr (Anrecht A1 und Freiverkauf)

Sonntag, den 31. Mai 1992, 19.30 Uhr (Anrecht A2 und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Jean-Claude Casadesus

Solist: Ulf Hoelscher, Violine

Johannes Brahms: Violinkonzert D-Dur op. 77

Franz Schubert: Sinfonie C-Dur op. post. (D 944)

### 9. AUSSERORDENTLICHES KONZERT (Im Rahmen der Dresdner Musikfestspiele)

Sonntag, den 7. Juni 1992, 19.30 Uhr (Freiverkauf)

Montag, den 8. Juni 1992, 19.30 Uhr (Anrecht AK/J und Freiverkauf)

Festsaal des Kulturpalastes Dresden

Dirigent: Miltiades Caridis

Solisten: Jano Alibegachvili, Sopran

Daphne Evangelatos, Mezzosopran

Jonathan Welch, Tenor

Marcello Rosca, Baß

Chor: Kammer- und Jugendchor der Dresdner Philharmonie

Einstudierung Matthias Geissler und Jürgen Becker

Gioacchino Rossini (zum 200. Geburtstag):

Ouvertüren zu den Opern „Semiramis“, „Die seidene Leiter“ und „Wilhelm Tell“

Stabat mater für Soli, Chor und Orchester